

# DAS ERDBILD DER GEGENWART

## *Begründung der Herausgabe:*

Lehr- und Handbücher der Geographie in deutscher Sprache gibt es in reicher Fülle, und es wäre, zumal in der schweren und lang dauernden Wirtschaftskrise, die das deutsche Volk heute durchmachen muß, weder vom geschäftlichen noch vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus zu verantworten gewesen, ihre Zahl um ein neues Werk zu vermehren.

Warum aber sind trotz dieses Reichtums an inhaltsschweren Lehr- und Handbüchern geographische Kenntnisse in unserem Volke noch lange nicht in dem Maße verbreitet, wie es unbedingt nötig wäre, um auch nur die Ereignisse, von denen uns täglich die Zeitungen berichten, einigermaßen mit Verständnis zu verfolgen und nach ihrer Bedeutung zu würdigen? Warum hat sich z. B. noch im Weltkriege eine so erschreckende Unkenntnis von den natürlichen Hilfsmitteln, die den einzelnen Völkern und Staaten zu Gebote stehen, gezeigt?

Weil die Erdkunde allzulange gezögert hat, die Ergebnisse ihrer Forschungen

## *dem großen Publikum*

in einer so geläuterten, so geklärten, so gut lesbaren und unmittelbar eingängigen Form zu bieten, daß das Studium erdkundlicher Fragen nicht mehr eine unangenehme Pflicht, sondern ein Vergnügen darstellt.

Diese Lücke im deutschen Schrifttum auszufüllen hat sich „Das Erdbild der Gegenwart“ zur Aufgabe gestellt. Schon sein Titel will darauf hinweisen, daß es sich um ein volkstümliches Werk handelt, in dem der Hauptnachdruck auf die möglichst anschauliche Schilderung von Land und Leuten gelegt wird. Überall sind die großen entscheidenden Wesenszüge herausgearbeitet. Das „Erdbild der Gegenwart“ soll nicht durchblättert, nicht nur nachgeschlagen, nicht nur zur Feststellung bestimmter Tatsachen zu Rate gezogen, sondern es soll gelesen werden, nicht nur einmal, sondern wieder und wieder gelesen: es soll ein Hausbuch werden.

---

LIST & VON BRESSENSDORF VERLAG LEIPZIG